



JAHRESBERICHT 2023

Editorial

Nach der Ankündigung meines Rücktritts als Hohe Frau auf das kommende Jahr galt es, eine neue Hohe Fraumünster-Frau zu finden, aber auch dieses letzte Jahr als Hohe Frau mit den Fraumünster-Frauen besonders zu geniessen. Viel hatten wir in den letzten Jahren zusammen erreicht; es war eine wunderbare Zeit!

Ein besonders tolles Erlebnis waren 2023 die interkantonalen Zunftanlässe. So war der Kanton Zürich Gastkanton an der St.Galler OLMA und die Gesellschaft zu Fraumünster durfte mit einer Delegation zusammen mit der Zürcher Regierung und den Zürcher Zünften am OLMA-Umzug durch St. Gallens Strassen ziehen und danach an den Feierlichkeiten teilnehmen. Die St.Galler Bevölkerung begrüsst uns herzlich und es war besonders schön, dass es die-

ses Mal an uns war, Blumen der Bevölkerung am Strassenrand zu verteilen.

Auch bei der nur alle zehn Jahre stattfindenden grossen Badenfahrt war die Gesellschaft zu Fraumünster mit von der Partie. Eingeladen von der Cordulazunft und zusammen mit dem Constaffelherrn, den Zunftmeistern und Damen und Herren aus der Zürcher Politik marschierten wir durch die von Menschenmengen gefüllten Strassen und Gassen von Baden. Wie wunderbar, dass wir bei dieser bereits 100-jährigen Tradition dabei sein durften!

Solche besonderen Anlässe helfen uns, Freundschaften zu pflegen und zu stärken, Freundschaften innerhalb der Gesellschaft, aber auch Freundschaften mit anderen Zürcher Zünften und Gesellschaften und gar Freundschaften über die

Kantons Grenzen hinaus. Was kann schon wichtiger sein als das Pflegen von Freundschaften? Freundschaften sind heutzutage der eigentliche Sinn des Zunftlebens, Freundschaften halten die Zünfte zusammen und die Tradition aufrecht.

Die Findung einer neuen Hohen Frau konnte Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Darüber freue ich mich sehr! Claudia Hollenstein wurde am Rechenbot zur neuen Hohen Frau gewählt. Sie wird nach dem Sechseläuten 2024 das ehrwürdige Amt von mir übernehmen.

Das Jahr 2024 ist für die Gesellschaft zu Fraumünster ein ganz besonderes Jahr: Es steht im Zeichen von Katharina von Zimmern. 500 Jahre nachdem Katharina von Zimmern der Stadt die Schlüssel und die Macht übergeben hatte, möchten wir mit diversen Projekten in der Stadt Zürich diese so bedeutende Frau würdigen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.

Eines wird 2024 aber sicherlich auch nicht zu kurz kommen: Freundschaften zu pflegen und neue Freundschaften zu knüpfen, innerhalb der Gesellschaft zu Fraumünster und ausserhalb.



NON EST MORTALE
QUOD OPTAMUS

Margrit Huser

Margrit Huser
Hohe Fraumünster-Frau

Auszug aus den Veranstaltungen 2023

2. Januar, Berchtoldstag

Neujahrsblattverkauf

Das siebzehnte Neujahrsblatt auf das Jahr 2023 ist Verena Conzett-Knecht (1861-1947) gewidmet. Zeit ihres Lebens setzte sich Verena Conzett-Knecht für die Rechte der Frauen ein, insbesondere für die Anliegen der Arbeiterinnen. Nach dem Tod ihres Gatten Conrad Conzett übernahm sie die vor dem Ruin stehende Druckerei und erweiterte diese zusammen mit ihrem Teilhaber Emil Huber zu einem modernen Unternehmen. Zudem war sie Präsidentin des Arbeiterinnenverbands und Mitbegründerin des Mütter- und Säuglingsheims Inselhof. Der Neujahrsblattverkauf in der Wasserkirche war auch dieses Jahr sehr erfolgreich. Unser Neujahrsblatt hat sich in den letzten Jahren einen tadellosen Ruf erworben und eine treue Stammkundschaft aufbauen können. So konnte das Verkaufsteam, bestehend aus Susann Pflüger, Andrea Spörri, Sonja Bruhin, Anni Mäder, Regula Bauer und Katharina Altherr, rund 100 Exemplare verkaufen. Begrüsst wurde die Bevölkerung von der Fraumünster-Frau Tanja Schaub und den Postulantinnen Carla, Fiona und Nina De-Vizzi. Neben heissem Kakao haben sie die

Kundschaft auch mit selbst gebackenen Weihnachtsguetzli verwöhnt!

9. Januar

Generationenwechsel an der Spitze des Zürcher «Baur au Lac»

Der ehemalige Hausherr unserer Stube, Wilhelm Luxem, und der aktuelle Hausherr, Christian von Rechenberg, haben uns am ersten Monatsanlass des Jahres 2023 mit ihrem Besuch beehrt. Dabei haben sie viel Spannendes über das Hotel Baur au Lac und seine Geschichte berichtet.

Im Jahr 1844 wurde das Hotel Baur au Lac vom Hotelpionier Johannes Baur eröffnet und setzt seither seit über eineinhalb Jahrhunderten Massstäbe für die Gäste aus aller Welt. Herr Baur bewies Mitte des 19. Jahrhunderts Mut und Weitsicht, ein Hotel in dem damals noch heruntergekommenen Quartier in der Nähe des Sees zu erbauen. Doch er ahnte bereits, dass die wunderbar weite Sicht auf den Zürichsee den zukünftigen Gästen grosse Freude bereiten wird.

Noch immer – bereits in 7. Generation – ist die Besitzerfamilie dieselbe. Ende des 19. Jahrhunderts wechselte lediglich der Name der Besitzerfamilien von «Baur» zu «Kracht», als Emmy Baur den

Deutschen Carl Kracht aus der Hoteliersfamilie des Kölner «Excelsior Hotel Ernst» heiratete. Vorbei sind mittlerweile die Zeiten, in denen mit «fliessend warmes Wasser auf dem Korridor» gewonnen werden kann. Das Hotel muss immer der Zeit einen Schritt voraus sein und wird deshalb alle paar Jahre einer sanften Renovation unterzogen. Dabei darf der Geist keinesfalls verändert werden und die vielen Stammgäste müssen sich nach wie vor zuhause fühlen. Dies ist den Direktoren besonders wichtig. Ebenfalls liegt ihnen das Wohl der rund 300 Mitarbeitenden aus fast 40 Nationen am Herzen. Das Personal muss sich im Betrieb wertgeschätzt fühlen. Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowie optimierte Arbeitszeiten sind diesbezüglich wichtige Führungsinstrumente. Der freundliche Umgang zwischen dem Personal und seinem ehemaligen bez. dem aktuellen Chef am Abend des Monatsanlasses zeigte, dass diese Worte nicht nur ein Lippenbekenntnis sind.

6. Februar

Wechsel an der Spitze der Gesellschaft zur Constaffel

Der amtierende Constaffelherr Jürg Stüssi-Lauterburg und der gewählte Constaffelherr, Christoph Nater, waren am Monatsanlass Februar unsere Gäste im Baur au Lac. Sie wurden von uns allen herzlich willkommen geheissen. Es galt hauptsächlich, den gewählten Constaffelherrn Christoph Nater, der am 16. März das Amt als Constaffelherr und das Amt als Primus inter Pares vom amtierenden Constaffelherrn übernehmen wird, kennenzulernen. Ein Glück für uns, dass der vielbeschäftigte, dreifache Familienvater für den Besuch überhaupt Zeit fand! Bei seiner kurzen Vorstellung betonte Christoph Nater, dass er die Politik seiner beiden Vorgänger Jürg Stüssi und Thomas K. Escher fortsetzen und die Freundschaft zwischen beiden Gesellschaften pflegen werde. Er glaubt fest daran, dass die Zeit kommen wird, zu der



man zusammen einen Schritt weitergehen könne, und dass die Aufnahme der Gesellschaft zu Fraumünster in den Verband der Zünfte Zürichs eines Tages gelingen werde. Die Hohe Frau bedankte sich bei Christoph Nater für seine gradlinige und konsequente Haltung und überreichte ihm eine Budelle mit unserem Hirsch-Logo. Auch Jürg Stüssi erhielt von der Hohen Frau eine Budelle mit dem Hirsch-Logo und sechs Gläser überreicht als Dank für die treue Begleitung und die grosse Hilfestellung des Constaffelherrn während der letzten Jahre durch die zöftige Welt. Als krönenden Abschluss erhielten beide Herren eine Hirsch-Krawatte. Während Christoph Nater sogleich die getragene Krawatte durch die Hirsch-Krawatte ersetzte und diese stolz präsentierte, zögerte Jürg Stüssi – nicht, weil er nicht auch gerne stolzer Träger dieser Krawatte wäre, sondern vielmehr, weil er das Knöpfen der Krawatte lieber seiner Frau Barbara überlässt. Es war ein wunderbar harmonischer Abend unter Freunden!

16. Februar

Ehrenbuchübergabe



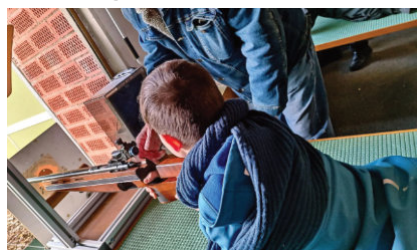
Die Übergabe des Ehrenbuchs an die neue Ehrenbuch-Patin fand im Restaurant James Joyce statt. Dieses irische Lokal inmitten von Zürich mit dem viktorianischen Interieur der Dubliner Jury's Antique Bar, in welcher auch James Joyce zu Gast gewesen sein soll, war der ideale Ort für die Feier. In dieser Umgebung, auch dank der Dudelsackmusik gespielt von Piper Shorty alias Daniel Schütz, konnten wir wunderbar in die Welt der



neuen Ehrenbuch-Patin Zita «The Butler» Langenstein eintauchen. In einer kleinen Zeremonie bekam Zita Langenstein von der Curatorin Heidi Deubelbeiss den Schal der Ehrenbuch-Patin umgelegt und erhielt dann das Ehrenbuch von der Ehrenbuch-Patin der letzten beiden Jahre, der Dampfschiffkapitänin Barbara Schraner, in die Hände gelegt. Barbara Schraner bedankte sich herzlich bei der Gesellschaft zu Fraumünster für die Ehre, die ihr als Ehrenbuch-Patin zuteil wurde, und für die vielen tollen Begegnungen seit ihrem Amtsantritt im Zürcher Limmatclub im Februar 2020.

4. März

1. Zöftiges Winterschiessen



Frauen und Freunde der Gesellschaft zu Fraumünster begaben sich am ersten Samstag im März auf den Höngherberg und nahmen am 1. Zöftigen Winterschiessen teil. Die meisten von uns hatten noch nie ein Gewehr in der Hand und nahmen die Unterstützung der freundlichen Herren des Schiessvereins Höngh gerne an. Mit viel Geduld haben sie uns in die Kunst des Schiesssports eingeführt, und so trafen wir fast immer voll ins Schwarze.

Dieser Schiessanlass fand zum ersten Mal statt. Die Gesellschaft zu Fraumünster war mit vier Gruppen vertreten und stellte so neben der Zunft zur Schmiden die grösste

Fraktion! Auch wenn wir bei der Gruppenwertung nicht besonders gut abschlossen und somit die Siegeslaterne nicht nach Hause nehmen durften, so konnten sich die Einzelresultate der unter der Hirsch-Flagge startenden Schützen wahrlich sehen lassen! Philipp Sutter landete mit 95 Punkten auf dem 3. Rang, Heidi Jucker mit 92 Punkten auf dem 6. und Jürg Sutter mit 91 Punkten auf dem 7.

6. März

Felicitas Taddei stellt sich vor und Vorstellung Projekt Impulsis – Atelier Polytextil

Der erste Teil des Abends war der Vorstellung der Wiedereinsteigerin Felicitas Taddei gewidmet. Sie stellte dem Plenum sich und ihren Werdegang in der Schule und in der Politik vor und erklärte, weshalb sie damals nicht mehr Fraumünster-Frau sein konnte, aber auch, wie sehr sie uns vermisste. Dies sei ihr erst richtig bewusst geworden, seit die Montagabende nicht mehr mit Politik gefüllt sind und auch sonst die Tage ohne Vollzeitjob mehr Stunden haben. Ihr grosses Interesse, wieder Mitglied in unserer Gesellschaft zu sein, hat sie nicht zuletzt auch durch die Teilnahme an zahlreichen Monatsanlässen in den letzten Monaten gezeigt.

Christine Sparano stellte im zweiten Teil des Abends das Projekt Impulsis mit Fokus auf das Atelier Polytextil vor. Impulsis ist ein gemeinnütziger Verein, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Lehrstellensuche und BerufsinTEGRATION unterstützt. Im Überbrückungspraktikum bei Impulsis arbeiten die Jugendlichen und jungen

Erwachsenen ganz spezifische Kompetenzdefizite im Berufswahlprozess auf; der Berufswahlprozess wird intensiv und individuell begleitet. Das Atelier Polytextil, welches zu Impulsis gehört und von Christine Sparano geleitet wird, ist wie ein Kleinunternehmen aufgebaut und bietet Praktikumsstellen für junge Menschen an, die sich für die textile Gestaltung und Produktion von Bekleidung und Accessoires interessieren. Von der Idee zum Prototyp bis zur Ausführung werden sowohl Einzelstücke als auch Serien gefertigt. Ziel eines Praktikums ist der Abschluss eines Lehrvertrags im Bereich Mode oder Gestaltung. Christine Sparano, ist gelernte Schneiderin und Theaterschneiderin, unterrichtet zusätzlich an der renommierten Fachschule für Mode und Gestaltung, der Modeco, und war damals an der Entwicklung unserer Gewänder beteiligt.

5. Juni

Visitation des Bittbaums am Platzspitz

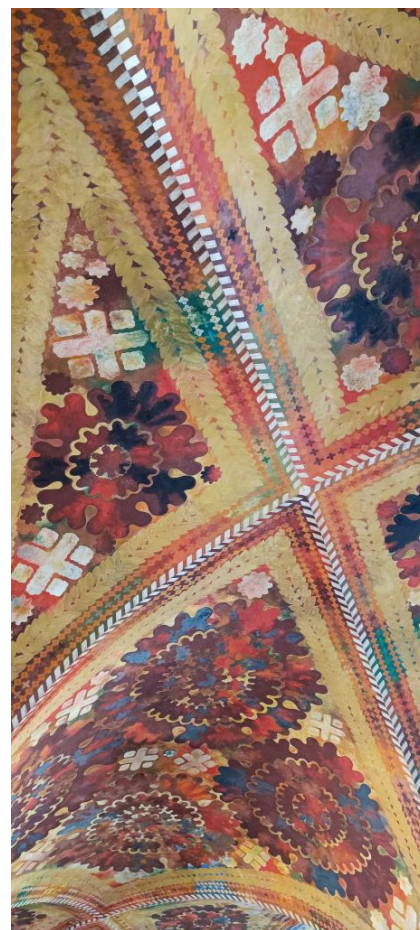
Für einmal trafen wir uns zu Beginn des Monatsanlasses unter freiem Himmel auf der Platzspitzinsel am Ende des Platzspitz Parks beim Landesmuseum. Es galt, an die Tradition des Bittbaums zu erinnern und auch Abschied zu nehmen von unserem bisherigen Bittbaum, der im Juni 2009 eingeweiht worden war und wegen der Sanierung vom Platzspitzwehr in den

nächsten Monaten gefällt werden muss. Mit einem Glas Wein sties- sen wir auf «unsere Linde» an und die Hohe Frau erzählte uns die Geschichte über die Tradition des Bittbaums. Damit diese Tradition weitergeführt werden kann, wurde bereits vor einiger Zeit ein neuer Bittbaum auf dem Lindenhof gepflanzt. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn der Baum etwas kräftiger geworden ist und eine Tafel erhalten hat, werden wir gemeinsam den neuen Bittbaum besuchen gehen.

24. Juni

Besuch der Giacometti-Halle auf der Uraniawache auf Einladung von Karin Rykart

Als Dank für die Einladung zum diesjährigen Sechseläuten lud uns Stadträtin Karin Rykart auf die Uraniawache zu einem Apéro ein. Diese Wache ist etwas Besonderes: Früher Keller eines Waisenheims wurde die Eingangshalle des neuen Amtshauses Anfang des letzten Jahrhunderts zu Beginn der Umnutzung durch den Künstler Alberto Giacometti in ein einmaliges Kunstwerk von nationaler Bedeutung umgewandelt. Farbe musste her, viel Farbe! Wände und Gewölbe wurden mit orangen, gelben und roten Blumen, violetten und blauen Ornamenten verziert, was der Eingangshalle den liebevollen Namen «Blüemlihalle» bescherte. Nach dem Apéro in guter Atmosphäre wohnten wir der Jubi-



läumsfeier der Interventionseinheit Skorpion der Zürcher Stadtpolizei bei. Wir informierten uns an diversen Ständen über Aufgaben und Ausrüstung der Eliteeinheit und bestaunten die taffen Männer beim Aufbrechen von Türen und beim Abseilen entlang der Gemäuer des Amtshauses.

3. Juli

Begegnung mit dem neuen Zunftmeister der Zunft zur Waag, Robert Naville

Der neue Zunftmeister der Zunft zur Waag, Robert Naville, beehrte uns am Julianlass mit seinem Besuch auf unserer Stube. Der bodenständige und sympathische Zünfter mag am liebsten Zürcher Geschnetztes mit einem kühlen Bier, ist geschäftsführender Partner bei Koepfli Partners, einer Manufaktur für Kommunikation, und Gründer der Stiftung Miracle Feet Schweiz (www.kyria.ch/fonds-miracle-feet). Die Stiftung bezweckt, Kindern mit angeborenem Klumpfuss auf der ganzen Welt eine



wirksame und kostengünstige Behandlung zu ermöglichen. Ganz im Sinne des interzünftigen Austausches sprachen wir auch über die Rolle der Gesellschaft zu Fraumünster im zünftigen Zürich. Robert Naville freut sich über unsere Farbigeit, die immer häufigere Teilnahme unserer Gesellschaft an den offiziellen Anlässen des ZZZ und ist zuversichtlich, dass schon bald weitere Schritte eingeleitet werden können.

23. und 27. August

Einladung zur Badenfahrt



Gleich beide Badener Zünfte wollten uns an den grossen Festlichkeiten Badens mit dabei haben! So lud der Brödlmeister der Spanischbrödlizunft, Niklaus Merker, als Gegengeschenk für seine Einladung als Ehrengast am diesjährigen Sechseläuten die Frauen der Gesellschaft zu Fraumünster in die XAMPANYERIA, die Champag-

ner-Bar der Spanischbrödlizunft, zu einem «Cüpli» ein. Wir genossen die Gastfreundschaft und die Gespräche mit den Brödlizünftern, mit denen wir schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden sind. Viele von uns tauchten dann noch ins Festgelände ein, genossen die ausgelassene Stimmung und die gigantischen Bauten, welche von den Badener Vereinen in unzähligen Arbeitsstunden aufgebaut worden waren.

Am Sonntag durften die Hohe Frau und die Statthalterin auf Einladung der Zunft zur Sankt Cordula zusammen mit einer Delegation der Zürcher Zünfte am Festumzug durch Baden teilnehmen. Die Zunft zur Sankt Cordula inszenierte mit ihren Gästen eine historische Badenfahrt aus dem 16. Jahrhundert. Wie in alten Zeiten fuhren Würdenträger aus Zürich, begleitet von Fanfaren, mit dem Schiff nach Baden. Ihnen folgte ihre Gemeinde, repräsentiert durch Delegierte der Zürcher Zünfte. Wir wurden herzlich aufgenommen, konnten alte Verbindungen pflegen und viele neue Kontakte knüpfen. Und auch das Wetter hat mitgespielt: Trotz nassen Wetterprognosen konnten wir den ganzen Umzug ohne einen Regentropfen geniessen!

16. September

Einladung von Zita «The Butler» Langenstein zum Royal Afternoon Tea

Es war ein einmalig schöner Anlass! Eindrücklich, die 54

eleganten Frauen mit ihren hübschen Hüten! Alle Farben, Materialien und Formen waren mit von der Partie: Pillbox-Hütchen, Strohhüte, Fedoras... Und auch Zita war grossartig! Ganz «butler-like» begrüsst sie alle Gästinnen persönlich. Während wir königlich mit einem Glas Champagner verwöhnt wurden, erzählte uns Zita von ihrem Werdegang, auf dem sie – wohl ein wenig vergleichbar mit der Gesellschaft zu Fraumünster – als Frau besonders viele Hürden aus dem Weg räumen musste, um heute da zu sein, wo sie immer hinwollte. Danach erläuterte sie einige Begrifflichkeiten aus dem Butler-Alltag, wie zum Beispiel die Unterschiede zwischen Cream Tea, High Tea und Royal High Tea. Die anwesenden Frauen kamen in den Genuss eines Royal High Teas. Besonders gespannt waren wir natürlich auch auf Zitas Geschichten aus dem Nähkästchen. Mit ihrer 17-jährigen Erfahrung am Buckingham Palace hatte sie so manches Geburtstagsfest und auch einige Hochzeiten miterlebt und dabei viele Prominente näher kennengelernt. So schwärmte Zita davon, wie höflich und zuvorkommend George Clooney ihr begegnet war, und verriet, wie schwierig Victoria Beckhams Diät sich mit einem Hochzeitsbankett vereinbaren lässt.

22. September

Zunftmeisterausflug

Als Premiere wurde die Hohe Frau dieses Jahr vom Primus inter Pares Christoph Nater an den Zunftmeis-



terausflug eingeladen. Der Anlass begann mit einer kundigen Führung durch die Rehaklinik Bad Schinznach. Im Anschluss wurde gemeinsam das Grab von Pestalozzi besucht. Es folgte ein interessanter Rundgang mit Ritter-Apéro auf der Habsburg und als Abschluss kehrte die Gesellschaft zum Essen auf dem Rüden ein. Traditionsgemäss findet das Abendessen auf der Stube des Primus inter Pares statt und auch die Frauen der Zunftmeister gesellen sich dazu.

2. Oktober

Die Passion für das qualitative Handwerk rund um Farben und Edelmetalle

Zu Beginn des Monatsanlasses Oktober stand unsere Fraumünster-Frau Ruth Weber im Mittelpunkt. Eben erst wurde Ruth 90 Jahre alt und begrüsst uns deswegen mit einem von ihr offerierten Apéro. Wir gratulierten der Jubilarin von Herzen und beschenkten sie mit einer Rose.

Im Anschluss brachte uns Sylvia Fontana von der Firma Fontana & Fontana AG, Werkstätten für Malerei, aus Rapperswil-Jona ihre Passion für das qualitative Handwerk rund um Farben und Edelmetalle näher. Im Familienbetrieb ist sie als Leiterin der Abteilung Restauration und Vergoldung tätig. So manche Figur hat sie mit ihrem Team mit hauchdünnem Blattgold versetzt und so zu neuem Glanz verholfen und zahlreiche Gebäude wieder zum Leuchten gebracht.

Die Restaurierung und Rekonstruktion von historischen Gebäuden und insbesondere von sakralen Bauten wie Kirchen, Kapellen oder Klöstern, erfordern viel Feingefühl und setzen grosse Erfahrung und grosses praktisches Wissen voraus. Die Kirche St. Peter und Paul und die Kapelle St. Martin – auch Reginlinde-Kapelle genannt – auf der Ufnau wurden ebenfalls von der Firma Fontana & Fontana renoviert.

14. Oktober

Teilnahme am OLMA-Umzug in St. Gallen



An der diesjährigen OLMA war der Kanton Zürich als Gastkanton eingeladen. Zusammen mit den Delegationen der Zürcher Zünfte und der Gesellschaft zur Constaffel sowie den Damen und Herren der Zürcher Regierung und des Kantonsrats begab sich die Delegation der Gesellschaft zu Fraumünster – bestehend aus Fraumünster-Frauen, dem Fähnrich, vier Kindern und drei Männern – in aller Herrgottsfrühe mit einem Extrazug nach St. Gallen, wo die OLMA, die grösste Publikumsmesse der Schweiz, stattfand.

Zur Tradition gehört auch der feierliche Umzug des Gastkantons durch die St. Galler Innenstadt, an dem die Zürcher Zünfte und auch eine Delegation der Gesellschaft zu Fraumünster teilnehmen konnten. Das Publikum, das trotz Regen zahlreich erschienen war, freute sich besonders über die Blumen, welche die Zünfter, die Fraumünster-Frauen, ihre Partner und die Kinder der St. Galler Bevölkerung verteilten. Nach dem Umzug gab es für alle eine St. Galler-Bratwurst – ohne Senf – und wir konn-



ten auf eigene Faust das Festgelände besuchen. Die Sonderschau «Familie Zürchers Garten» gefiel uns besonders und auch die vielen Tiere, welche bewundert, gestreichelt und gefüttert werden konnten.

30. November

Einladung von Florence Schnydrig zur Kunstführung in der Zürcher Kantonalbank



Als Geschenk für unsere Einladung zum diesjährigen Sechseläuten öffnete uns Florence Schnydrig Moser, Head Private Banking und Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank, am Abend des 30. Novembers nach Geschäftsschluss die Tore des Hauptsitzes der Zürcher Kantonalbank, um uns ganz besondere Schätze zu zeigen: die Kunstsammlung der Zürcher Kantonalbank. Die Zürcher Kantonalbank sammelt Zürcher Gegenwartskunst. Alle Kunstschaffenden haben einen Bezug zum Kultur- und Wirtschaftsraum Zürich. Ob Malerei, Zeichnung oder Druckgrafik, ob Fotografie, Videokunst, Skulptur oder Kunst am Bau: Die Werke sind im ganzen Kanton in den Räumlichkeiten der Bank platziert. Sie bereichern den Alltag und regen zu Gesprächen an. Mit ihrer Sammlungstätigkeit fördert die Zürcher Kantonalbank das kulturelle Schaffen und die Kreativwirtschaft im Sinne des Leistungsauftrages.

Aufgeteilt in zwei Gruppen und geführt von Chris Sandercock, Leiterin der Fachstelle Kunst, und ihrer Mitarbeiterin Nicola Hederich, spazierten wir durch die Räumlichkeiten des Hauptsitzes und bestaunten Kunstwerke, die nur in solch hohen Hallen wie dem ZKB Hauptsitz aufgestellt oder aufgehängt werden können und die in solchen Räumlichkeiten wunderbar zur Geltung kommen. «Die grosse

Holzschleife», ein Werk von Andres Lutz und Anders Guggisberg, war eines davon. Auch in den Bankratssaal wurden wir geführt und von einem unerwartet bunten Terrazzo-Boden der Künstlerin Shirana Shahbazi überrascht. Beim Apéro im Anschluss an die Führung hatten wir noch die Gelegenheit zum Gespräch mit Florence Schnydrig Moser und erhielten den Bildband «Jetzt und hier – Gegenwartskunst aus der Sammlung der Zürcher Kantonalbank» als Bhaltis mit auf den Heimweg.

4. Dezember

ALZ-Gipfeltreffen – ein Gipfeltreffen der besonderen Art! Eine Oase im Alltag für Menschen mit Demenz.

Die Altersmedizinerin Irene Bopp und unsere Fraumünster-Frau Irena Cavelti sprachen am Adventsanlass über ihre Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen. Irene Bopp

war leitende Ärztin der Memory-Klinik des Zürcher Waidspitals und ist seit der Pensionierung Ende 2021 immer noch in einer Praxis in Zürich tätig. Irena Cavelti führt zusammen mit einer Kollegin ALZ-Gipfeltreffen durch. Eine Demenzerkrankung ist nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für deren Angehörige eine starke Belastung. Umso wichtiger ist der Einbezug von Angehörigen in Gespräche und Therapien. Dies ist der Ärztin Irene Bopp bei ihrer Arbeit besonders wichtig. Zudem hat sie sektorenübergreifende Netzwerke für die Altersmedizin aufgebaut. 2022 hat sie das Buch «Demenz. Fakten Geschichten Perspektiven» herausgebracht. Darin vermittelt sie Perspektiven auf sozial-politischer, medizinischer, vor allem aber auf menschlicher und spiritueller Ebene und zeigt auf, wie den Betroffenen respektvoll begegnet werden kann. Als Herzensprojekt hat sie den «Weischno-Chor» gegründet, bei dem Menschen mit und ohne Demenz bekannte Melodien und Evergreens singen. Das Singen soll im Zentrum stehen, Freude bereiten, die Krankheit eine Nebensache sein. Auch bei den von Irena Cavelti organisierten ALZ-Gipfeltreffen soll die Krankheit für die Teilnehmenden in den Hintergrund rücken. Gemeinsam wird in einem Restaurant ein Mittagessen eingenommen und der Nachmittag zusammen verbracht. Es wird ein aktuelles Thema besprochen – auch das Sechseläuten und die Gesellschaft zu Fraumünster sind beliebter Gesprächsstoff – oder es wird gerätselt, gebastelt und gespielt. Die unbeschwerten Treffen unter Gleichgesinnten lenken von der Krankheit ab, entlasten Angehörige und bereiten allen viel Freude. Die Harfenistin Isabelle Imperatori brachte mit fröhlicher Weihnachtsmusik adventliche Stimmung ins Baur au Lac. Es war ein wunderbar besinnlicher Abend!

Höhepunkte 2023

Sechseläuten

13. April

Iitrinkete



Das erste Mal überhaupt durften einige Frauenmünster-Frauen an der Iitrinkete am Donnerstag vor dem Sechseläuten teilnehmen. Voraussetzung für die Teilnahme waren eine persönliche Einladung und das Mitbringen einer Flasche

weins des Jahres 2023 und dürfen dies mit einem goldenen Siegel auf den Flaschen auch ausweisen. Dieser edle Tropfen stammt aus der Weinkellerei Zweifel in Höngg. Besonders schön ist zudem, dass auch die anwesenden Zünfter und Constaffler sich mit uns über unseren Sieg gefreut haben.

14. April

Eröffnungsanlass Sechseläuten

Traditionsgemäss findet der Anlass zur Eröffnung des Sechseläutens auf Einladung des Gastkantons im Zunfthaus zur Meisen statt – einem der schönsten Zunfthäuser Zürichs. Auch die Hohe Frau erhielt, wie bereits seit einigen Jahren, eine Einladung und nahm am Anlass zusammen mit der Statthalterin teil. Durch den Abend führte der Schwyzer Nachrichtensprecher Michael Rauchenstein. Politiker und Politikerinnen des Kantons Schwyz und des Kantons Zürich sowie die Organisatoren des ZZZ

hielten Reden und sprachen über die Freundschaft der beiden Kantone, über Besonderheiten des jeweils anderen Kantons und werweissten, ob die Wetterprognose des Böögg auch 2023 so präzise werde, wie damals im Jahr 2003, beim letzten Besuch der Schwyzer am Zürcher Sechseläuten, als der Böögg nach nur 5 Minuten und 42 Sekunden explodierte, worauf ein Jahrhundertssommer folgte. Heitere und modern interpretierte Volksmusik aus dem Gastkanton Schwyz und Naturjodel sorgten für gute Stimmung.

16. April

Sechseläuten Kinderumzug

Petrus hat es mit unseren Jüngsten dieses Jahr nicht gut gemeint. Schon zu Beginn des Umzugs mussten Regenpelerinen angezogen werden, um die Kinder vor dem Regen zu schützen. Gut eingepackt schien das Nass den Kindern aber nichts auszumachen. Sie freuten sich, beim Umzug dabei zu sein, winkten lächelnd den Zuschauenden zu und verteilten Zältli an die Kinder am Strassenrand.

17. April

Frauenehrung zu Katharina Gmünder Jud, 1493-1583, «Mutter Leuin», Ehefrau von Leo Jud und erste Pfarrfrau am St. Peter

Die Pfarrerin am St. Peter, Cornelia Camichel Bromeis, sprach zu Beginn der Frauenehrung, in der wir die Pfarrfrau Katharina Gmünder Jud ehrten. In ihrer Rede verglich



Zunftwein. In einer Blinddegustation durch fachkundige oder zumindest «weinerfahrene» Zünfter wurden Farbe, Aroma und Abgang der edlen Tropfen diskutiert, bewertet und so die mitgebrachten Zunftweine miteinander verglichen. Das Ergebnis war für uns alle eine freudige Überraschung: Unser Rotwein, der Ocioto aus dem Jahr 2020, erreichte das oberste Treppchen des Podests! Wir sind somit stolze Besitzer des besten Zunft-





sie den Pfarrhausalltag von Katharina Gmünder Jud mit ihrem eigenen Alltag am St. Peter. Mit ihrer Familie bewohnt Cornelia Camichel Bromeis heutzutage das Pfarrhaus des St. Peter – 500 Jahre nach Leo Jud und seiner Gemahlin Katharina Gmünder Jud. Im Anschluss kam die Theologin Ariane Albisser zu Wort. Sie sprach von der Herkunft und vom Werdegang von Katharina Gmünder Jud, von einem Leben, das viele Spuren hinterliess und in dem Freud und Leid oft nahe beieinander waren. Die bezaubernde Musik von Magda Schwerzmann und Elisabeth Trechslin zwischen den Reden gab uns Zeit, über Katharina Gmünder Jud nachzudenken. Im Anschluss an die Frauenehrung genossen wir einmal mehr den von der Familie Pflüger organisierten und spendierten Apéro im Kreuzgang des Fraumünsters.

Die Gedenktafel für Katharina Gmünder Jud wurde bereits am Samstag vor dem Sechseläuten an der St. Peterhofstatt, dem Wohn- und Wirkort von Katharina Gmünder Jud, im Beisein von Fraumünster-Frauen, Oblatinnen und weiteren Interessierten enthüllt.

Sechseläuten – Umzug mit Gastkanton Schwyz und Festmahl im Baur au Lac

Über Mittag, beim gemütlichen Essen im Baur au Lac, gab es eine besondere Premiere: Eine kleine Delegation äusserst mutiger Schmide-Zünfter beehrte uns auf unserer Stube mit ihrem Besuch. Sie präsentierten sich redengewandt, humorvoll und offen gegenüber Neuem wie uns Fraumünster-Frauen. Sehr gerne nahmen sie im Gegenzug die Geschenke der Hohen Frau an: den edlen, preisgekrönten Fraumünster-Wein und die Einladung zum Martinimahl. Der Umzug am Nachmittag konnte bei sonnigem und trockenem Frühlingswetter stattfinden – in diesem Frühling eine Seltenheit! Zusammen mit unseren Ehrengästen, dem Abt von Einsiedeln Urban Federer,

der Zürcher Stadträtin Karin Rykart, Florence Schnydrig Moser, Mitglied der Generaldirektion der ZKB, dem Gemeindepräsidenten von St. Moritz Christian Jott Jenny, dem Brödlmeister der Spanischbrödlzunft Niklaus Merker und unserer Ehrenbuch-Patin Zita «The Butler» Langenstein, genossen wir den Applaus und die fröhlichen Zurufe der Zürcher Bevölkerung und nahmen unzählige bunte Blumen in Empfang. Nach dem Anzünden des Scheiterhaufens wurde unsere Geduld auf die Probe gestellt. Unsäglich lange 57 Minuten dauerte es dieses Jahr, bis der Kopf des Böögg explodierte! Wie sehr hoffen wir nun alle, dass die Geschichte mit dem Böögg als Wetterprophet blosser Humbug ist, und verlassen uns lieber auf die Vorhersagen des SRF-Wettermanns und Zunftmeisters der Zunft zu Wiedikon Felix Blumer oder warten die Prognosen der Muotathaler Wetterschmöcker ab! Etwas müde vom langen Stehen marschierten wir im Anschluss zurück zum Baur au Lac und freuten uns auf einen gemütlichen Abend im Sitzen. Wir verabschiedeten uns von der tapferen Kindergruppe und dem treuen Musikkorps und begaben uns in den wunderschön geschmückten Festsaal. Am Abend wurden wir mit köstlichem Essen und interessanten Reden verwöhnt, bevor einmal mehr ein gelungenes Sechseläuten mit der Stabübergabe von der Hohen Frau an die Zeugwartin zu Ende ging.



Einige Frauen hatten vom Feiern aber noch nicht genug. Sie folgten der Einladung von Thomas Huggler, stillstehender Zunftmeister der vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern, den

Saubannerzug des IZV auf seine Stube zu begleiten.

11. November

Martinimahl

Das Martinimahl war wunderschön und stimmungsvoll. Auch viele Partner feierten mit uns. Als Ehren Gäste begrüßten wir den Vize-Constaffelherrn Christian Hintermann, Hansruedi Strasser, Zunftmeister der Zunft Wollishofen, die Formation des Schmidezunft-Saubanners vom vergangenen Sechseläuten, Sascha Ullmann-Bremi mit Tochter Lynn Ullmann und Sohn Basil Ullmann sowie Tobias Bremi mit Tochter Luzia Bremi und den Zunftmeister Stephan Hinz von der Badener Zunft zur Sankt Cordula. Besonders freute uns, dass die Frauen der Schmidezunft, entgegen ihrem Auftritt am Sechse-





läutenmittag, die Männer dieses Mal nicht zu Wort kommen liessen! Auch das Essen begeisterte die Festgesellschaft und der Gitarrist Edmauro Sousa de Oliveira umrahmte den Anlass mit zauberhaft schöner Musik.

Interna

Klausur der Vorsteherschaft

Am ersten Samstag im Februar hat sich die Vorsteherschaft in Klausur zurückgezogen. Während eines Tages haben wir uns den aktuell wichtigsten Themen unseres Gesellschaftslebens gewidmet: Das Prozedere der Wahl der neuen Hohen Fraumünster-Frau, der Stand der Satzungsrevision der Kommission Satzungen und Reglemente, Neubesetzungen von Ämtern und wichtige Anlässe, die es in naher Zukunft zu organisieren gibt.

Hauptbot

Am Hauptbot am 20. März wurde Annette Haydon als neue Gewandmeisterin gewählt und Felicitas Steiner als Umzugschefin. Felicitas Taddei wurde durch das Plenum wieder in die Gesellschaft zu Fraumünster aufgenommen.

20-Jahre-Jubiläum Frauenmusikkorps

Bereits seit 20 Jahren werden wir von unserem Frauenmusikkorps am Sechseläuten begleitet. Für den 20-jährigen Einsatz haben wir uns bei den Musikerinnen und Musikern mit einer Einladung zum Mittagessen bedankt. Ebenfalls erhielten sie an diesem Anlass die neuen, von Regula Brunner gesponserten Schals und Krawatten.

Rechenbot

Neben der Prüfung der Zahlen galt das Hauptaugenmerk am Rechenbot am 11. November der Wahl der zukünftigen Hohen Fraumünster-Frau. Die Kandidatin Claudia Hollenstein wurde dem Plenum durch die Präsidentin der Findungskommission Felicitas Steiner vorgestellt. Nach einer rekordverdächtig kurzen Diskussion folgte die schriftliche Wahl und nach kurzer Pause konnte das Resultat bereits verkündet werden: Claudia Hollenstein wurde mit sehr grosser Mehrheit als neue Hohe Fraumünster-Frau gewählt. Sie wird das hohe Amt nach dem Sechseläuten 2024 von Margrit Huser übernehmen.

Jubiläumsjahr Katharina von Zimmer 2024

Für das Jubiläumsjahr Katharina von Zimmer 2024 haben wir gemeinsam mit anderen Projekthabern viele spannende Vorhaben geplant. Unsere Projekte stehen unter der Leitung von Andrea Spoerri und Edith Werffeli. Die Stadt bietet uns eine Plattform für den Austausch und die Koordinierung der Projekte. Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildet der Verkauf des Neujahrsblatts, welches Katharina Gmünder Jud gewidmet ist. Über das Jahr verteilt werden diverse Anlässe im Zeichen des Jubiläumsjahrs stehen. In diesem speziellen Jahr ist vorgesehen, anlässlich der Frauenehrung im Fraumünster fünf Frauen (eine Frau für jedes Jahrhundert) der Bevölkerung vorzustellen und zu ehren. In Zusammenarbeit mit den Frauen vom Zürcher Frauenstadtrundgang und der Kirchgemeinde Fraumünster werden von Esther Huss geschriebene und inszenierte szenische Führungen durchgeführt werden.

Personelles

Im Jahr 2023 wurde eine neue Fraumünster-Frau in die Gesellschaft zu Fraumünster aufgenommen, Austritte sind keine zu verzeichnen. Die Gesellschaft zu Fraumünster zählte Ende 2023 75 Fraumünster-Frauen, acht Oblatinnen, sechs Postulantinnen und zwei Elevationen.

Ehrenbuch-Patin 2023



Zita «The Butler» Langenstein ist unsere Ehrenbuch-Patin 2023. Zita Langenstein besuchte, nachdem sie zuerst viele Jahre vergeblich an die Pforten geklopft hatte, die renommierte Ivor Spencer Butler School in London und schloss schliesslich als Dipl. Butler and Personal Assistant ab. Schon von klein auf war sie fasziniert vom Dienen und lernte an der englischen Schule, wie sie einen Regenschirm für eine andere Person korrekt hält ohne mit den Wimpern zu zucken, auch wenn sie dabei selber nass wird, wie mit den Eigenheiten verschiedener Nationalitäten umzugehen ist und wie der Traditionale Afternoon-Tea korrekt serviert wird. Sie erfand den «Afternoon Tea Swiss Style» mit Schweizer Brot anstelle von Toast, mit einem Schweizer Saibling anstelle von Lachs und mit Schweizer Bergkräuter-Tee anstelle von Schwarzttee. Diese Variante des Afternoon Tea begeisterte so sehr, dass sie den «Afternoon Tea Swiss Style» während vieler Jahre der Queen Elizabeth II höchstpersönlich an deren Geburtstag servieren durfte.

Veranstaltungen 2023

2. Januar, Berchtoldstag

Verkauf des 17. Neujahrsblattes auf das Jahr 2023, gewidmet Verena Conzett-Knecht, in der Wasserkirche Zürich.

9. Januar

Monatsanlass Januar: Generationenwechsel an der Spitze des Zürcher «Baur au Lac», Referat von Wilhelm Luxem und Christian von Rechenberg.

16. Januar

Kegelabend, Siegerin: Veronika Buchegger.

4. Februar

Reichsfest des UGR in Stans, «The Roaring Twenties».

6. Februar

Monatsanlass Februar: Wechsel an der Spitze der Gesellschaft zur Constaffel. Gäste: Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, amtierender Constaffelherr und Primus inter Pares und seinem Nachfolger Dr. Christoph Nater.

16. Februar

Übergabe des Ehrenbuchs von Barbara Schraner an unsere neue Ehrenbuch-Patin Zita «The Butler» Langenstein im Restaurant James Joyce.

4. März

Teilnahme am 1. Zöiftigen Winterschiessen.

6. März

Monatsanlass März: Felicitas Taddei stellt sich vor.

Vorstellung Projekt Impulsis – Atelier Polytextil durch Christine Sparano.

20. März

Hauptbot.

1. April

Dankessen für das Frauenmusikkorps anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums.

3. April

Monatsanlass April: Informationen zum Sechseläuten 2023.

13. April

litrinkete.

14. April

Teilnahme der Hohen Frau und der Statthalterin an der Eröffnungsfeier Sechseläuten im Zunfthaus zur Meisen.

Präsentation des Gastkantons Schwyz auf dem Lindenhof.

15. April

Enthüllung der Gedenktafel für Katharina Gmünder Jud an der St. Peterhofstatt.

16. April

Sechseläuten Kinderumzug.

17. April

Frauenehrung zu Katharina Gmünder Jud, «Mutter Leuin», Ehefrau von Leo Jud und erste Pfarrfrau am St. Peter.

Sechseläuten Umzug mit Gastkanton Schwyz und Festmahl im Baur au Lac.

8. Mai

Monatsanlass Mai: Zeremonielle Wiederaufnahme von Felicitas Taddei.

Rückblick auf das Sechseläuten 2023.

3. Juni

Besuch des Zirkus Knie auf Einladung von Silvia Kyd.

5. Juni

Monatsanlass Juni: Visitation des Bittbaums am Platzspitz.

24. Juni

Einladung von Karin Rykart zum Besuch der Giacometti-Halle auf der Uraniawache und Vorstellung der Interventionseinheit «Skorpion».

2. Juli

Einladung zum Sommer-Apéro von Gisela Murbach und Julia Walder im Gasthof Falken in Wiedikon.

3. Juli

Monatsanlass Juli: Begegnung mit dem neuen Zunftmeister der Zunft zur Waag, Robert Naville.

11. Juli

Teilnahme der Hohen Frau und der Stubenmeisterin am Sommerstamm mit zünftigen Freunden auf dem Bauschänzli in Zürich auf Einladung der Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern.

15. bis 16. Juli

23. Baumvisitation im unermesslichen Herzogtum «Ile des Dames» des Frauenreiches des UGR zu Stans in Vauconcourt (F).

1. August

Teilnahme an der Stadtzürcher Bundesfeier.

23. August

Einladung von Niklaus Merker, Brödlmeister der Spanischbrödlzunft, zur Badenfahrt mit Apéro in der Champagner-Bar.

27. August

Teilnahme der Hohen Frau und der Statthalterin am Umzug der Badenfahrt auf Einladung der Zunft Sankt Cordula.

30. August

Einladung von Regula Brunner zur Aufführung des Freilichtspiels «Trittligass»

4. September

Monatsanlass September: «Unter uns gesagt», Informationen zum aktuellen Stand der Projekte Katharina von Zimmern 2024 sowie Revision der Satzungen der Gesellschaft zu Fraumünster – Präsentation, Fragerunde und Diskussion.

11. September

Teilnahme der Hohen Fraumünster-Frau als Ehrengast am Knabenschiessen im Albisgütli.

16. September

Einladung von Zita «The Butler» Langenstein zum Royal Afternoon Tea.

2. Oktober

Monatsanlass Oktober: Die Passion für das qualitative Handwerk rund um Farben und Edelmetalle, Referat von Sylvia Fontana, Fontana & Fontana Restaurationen.

14. Oktober

Mitwirkung am OLMA-Umzug in St. Gallen anlässlich der Teilnahme der Zürcher Zünfte am Auftritt des Kanton Zürich als Gastkanton.

25. Oktober

Cordulafeier der Spanischbrödlzunft in Baden.

11. November

Rechenbot und Martinimahl.

30. November

Einladung von Florence Schnydrig zur Kunstführung in der Zürcher Kantonalbank.

3. Dezember

Einladung zum 47. Rötelimahl des GAUR in Zug.

4. Dezember

Adventsanlass, ALZ-Gipfeltreffen – ein Gipfeltreffen der besonderen Art! Eine Oase im Alltag für Menschen mit Demenz. Referat von unserer Fraumünster-Frau Irena Cavelti und der Altersmedizinerin Irene Bopp.

GESELLSCHAFT ZU FRAUMÜNSTER



IMPRESSUM

Text: Margrit Huser, Barbara Heer-Hediger u.w.
Korrektur: Stephanie Oesch, Sascha Mathieu
Satz & Gestaltung: Barbara Heer-Hediger
Fotos: Richard Haydon, Tanja Schaub,
Barbara Heer-Hediger u.w.